

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =  
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =  
Geomatca Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **107 (2009)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Nachhaltige Landwirtschaft schafft Zukunft

Fruchtbarer Boden, genügend Wasser, saubere Luft und eine breite biologische Vielfalt bilden die natürlichen Grundlagen unserer Zivilisation. Eine Schlüsselrolle bei der Nutzung dieser Ressourcen spielt die Landwirtschaft. Durch die Kombination von natürlichen Prozessen mit bewährten und modernen Techniken produziert sie daraus unverzichtbare Nahrungsmittel, allerdings nicht ohne Einfluss wiederum auf die natürlichen Lebensgrundlagen. Während die Weltbevölkerung zunimmt und sich globale Ökosysteme wandeln, sind die Weizenlager weltweit so tief wie schon lange nicht mehr. Der effiziente, nachhaltige und gerechte Umgang mit den natürlichen Ressourcen wird so zu einer Kernherausforderung der Zukunft.

Die Schweiz ist ein Wasserschloss, verfügt über fruchtbare Böden und hat ein gemässigttes Klima – ideale Voraussetzungen für die Landwirtschaft. Rund 40 Prozent ihrer landwirtschaftlichen Nutzfläche ist als Ackerland, der Rest als Grasland für Wiederkäuer nutzbar. Dieses Potenzial nachhaltig zu nutzen ist unsere Herausforderung und Verantwortung.

### Ressourcen schonender nutzen

Ohne Produktionseinbussen ist es der Landwirtschaft in den letzten 15 Jahren bereits gelungen, die zuvor stark angewachsenen unerwünschten Nebeneffekte auf Wasser, Luft, Boden und Artenvielfalt zu verringern. Die Bundesämter für Umwelt und für Landwirtschaft setzen sich ein, um die politischen Rahmenbedingungen für weitere ökologische Verbesserungen zu schaffen. Innovationen werden auch in Zukunft neue, heute vielleicht noch nicht erkennbare Wege zeigen, um die wertvollen Ressourcen noch schonender nutzen zu können.

Damit wir den Weg nicht aus den Augen verlieren, brau-

chen wir klar formulierte Ziele. Was ist der angepeilte Bestimmungsort der Reise? Mit welchen Zwischenschritten streben wir ihn an? Unsere beiden Ämter sind derzeit daran, die Umweltziele für die Landwirtschaft als agrarpolitischen Kompass zu konkretisieren. Für die anderen Wirtschaftssektoren werden anschliessend ebensolche Umweltziele erarbeitet.

Zur Zielerreichung die Produktion stark zu drosseln, kann jedoch nicht der Weg sein. Vielmehr sind Effizienzverbesserungen der Schlüssel. Die weltweit knapper werdenden natürlichen Ressourcen sollen optimal und ohne negative Nebeneffekte genutzt werden. Dies umso mehr für den Fall, dass in Zukunft die Produktionsfunktion der Landwirtschaft noch stärker an Bedeutung gewinnen sollte.

### Biodiversität ist nicht importierbar

In der Agrarpolitik wichtig sind auch die positiven Auswirkungen der Produktion. Ohne Bewirtschaftung wäre die Landschaft eintöniger und verbauter. Um die von der traditionellen Landwirtschaft geschaffenen Lebensräume und -gemeinschaften zu erhalten ist ein Gleichgewicht zu finden zwischen intensiver und extensiver Nutzung. Während Nahrungsmittel heute rund um den Erdball gehandelt werden, sind wichtige Leistungen der Schweizer Landwirtschaft standortgebunden und damit auch ein dauerhafter Wettbewerbsvorteil für sie selbst. All dies zusammen ergibt die multifunktionale Landwirtschaft, wie sie in der Bundesverfassung verankert ist und dem Bedürfnis der Bevölkerung entspricht: ein zukunftsweisendes Modell.

Bruno Oberle, Direktor,  
Bundesamt für Umwelt BAFU  
Manfred Bötsch, Direktor,  
Bundesamt für Landwirtschaft BLW

(Aus: UMWELT 2/08 Dossier Landwirtschaft)

## Geomatik Schweiz / Géomatique Suisse

Inhaltsverzeichnis 2008: [www.geomatik.ch](http://www.geomatik.ch) > Fachzeitschrift

Sommaire 2008: [www.geomatik.ch](http://www.geomatik.ch) > Revue

Alle Fachartikel und Rubrikbeiträge als pdf: [www.geomatik.ch](http://www.geomatik.ch) > Fachzeitschrift > Archiv  
Tous les articles et contributions sous rubrique en pdf: [www.geomatik.ch](http://www.geomatik.ch) > Revue > Archives



# INTERGRAPH

Wir danken für die gute Zusammenarbeit  
und wünschen Ihnen ein schönes neues Jahr!

Nous vous remercions pour votre agréable  
collaboration et vous souhaitons une très  
bonne année 2009!

Ringraziandola per la preziosa collaborazione  
Le auguriamo un felice anno nuovo.

Spatial Information Management (SIM)  
Ihr Wissensvorsprung.

Intergraph (Schweiz) AG  
Neumattstrasse 24  
Postfach  
8953 Dietikon 1

Tel. +041 (0) 43 322 46 46  
Fax +041 (0) 43 322 46 10  
info-ch@intergraph.com  
www.intergraph.ch